

Fünf Sterne-Hotel für Pferde

Auf der Großbaustelle Gut Hohenkamp wird am 26. September Richtfest gefeiert

DORSTEN • Es geht nicht im langsamen Trab voran, sondern im Galopp: An der Groß-Baustelle am Hohenkamp kann man täglich erkennen, wie eine Reitanlage modernster Prägung in Windeseile wächst.

Bis zum Jahresende sollen die Gebäude der Reitanlage Gut Hohenkamp komplett fertig sein und dann 90 Pferden Platz bieten. Zum Richtfest am 26. September wurde bereits eingeladen. „Wir decken für Einsteller von Privatpferden die gesamte Palette ab, vom Pony- und Freizeitreiten bis zum Springpferde-, Dressur- und Vielseitigkeitssport“, benennt Sabine Haag-Molkenteller die Zielsetzung ihres Guts.

Wie berichtet ist die Stadt hoch erfreut, dass hier in einen aufstrebenden Bereich der Freizeitwirtschaft viel Geld investiert wird. Denn dadurch entstehen auch Arbeitsplätze und Lehrstellen. Fünf neue zusätzliche Arbeitsplätze wurden seit Jah-

resbeginn geschaffen. Und zu den acht Mitarbeitern des Teams von Gut Hohenkamp gehört auch eine Auszubildende für den Beruf des „Pferdewirts“ mit dem Schwerpunkt Reiten.

Auch im Umfeld gibt es viele Veränderungen. Wo früher auf dem mehr als 30 ha großen Grundstück zwischen Lippe-deich und Hamm-bach Getreidefelder der Landwirtschaft dienten, soll es künftig ausschließlich Grünland und Pferdeweiden geben. Auch

„.....
Wir wollen in Dorsten eine der schönsten Reitanlagen Deutschlands schaffen.
S. HAAG MOLKENTELLER
.....“

auf den Koppeln am Lippeufer werden bald wieder Pferde grasen: „Dort können sich überwiegend Jungtiere austoben“, erläutert Sabine Haag-Molkenteller.

Aber nur tagsüber sind die Pferde draußen. Aus Sicher-



Mit der fünfjährigen „Wildkirsche I“ trainiert Sabine Haag-Molkenteller Dressurreiten. Auch ihr Pferd profitiert von den weiträumigen Freiflächen.

RN-Foto Krause

heitsgründen bleiben die Pferde nachts allesamt unter Dach und Fach. Sicherheitsgründe sind es auch, die dazu führen, dass das Kerngelände um den Reitbetrieb künftig Spaziergängern und Radfahrern verschlossen bleibt.

Pferdefreunde seien aber herzlich eingeladen, das Training aus sicherem Abstand zu beobachten: „Dazu besteht von der Deichkrone oder vom neu ausgebauten Rad- und Fußweg Gelegenheit.“

Schiedlich-friedlich sollen sich Wanderer und Reitsportler künftig auch den neuen zehn km langen Rundweg teilen, der zum Teil durch die Lippeauen führen und das Reitwege-Netz des Münsterlandes auf Schermbecker Gebiet mit dem Niederrhein verbinden wird.

Dagegen müssen Spaziergänger und Anwohner künftig womöglich auf eine lieb gewonnene Gewohnheit ver-

zichten: Das Hohenkamp-Wäldchen wird nicht mehr in dem Maße zugänglich sein wie bisher.

Sabine Haag-Molkenteller: „Wir mussten fast 10 000 € ausgeben, um das Gelände von Garten- und Hausmüll zu befreien.“ Solchen Missbrauch wollen die Eigentümer von Gut Hohenkamp künftig unterbinden, auch mit Hilfe eines Zaunes. Eingegattert werden sollen auch die Bereiche, in denen Wiederaufforstungs-Maßnahmen geplant sind. Orkan Kyrill hat auch am Hohenkamp Verwüstungen angerichtet, die Neuanpflanzungen brauchen nun besonderen Schutz. Nur für die Reiter und Pferde des Gutes soll der Wald auf den angelegten Wegen als Ausritt-Möglichkeit geöffnet bleiben.

Erklärtes Ziel der Gutsbesitzer aber ist es, in Dorsten eine der schönsten Reitanlagen Deutschlands zu schaffen. ■ kdk

i Moderner Musterhof

■ Als Reitanlage modernster Prägung will Gut Hohenkamp alle Ansprüche an eine pferdegerechte Haltung erfüllen. Das umfasst Serviceleistungen wie tägliches Ausmisten, dreimal tägliches Füttern, Bringservice zur Koppel und Führanlage etc.

■ Zum Gebäudetrakt gehören eine Dressurhalle (20 x 60 m), eine offene Springhalle (30 x 80 m), drei neue Stalltrakte mit geräumigen Außen- sowie Paddockboxen für 90 Pferde, eine Führanlage sowie eine Bergehalle.

■ Außerdem werden zwei Dressurplätze (20 x 60m), ein großer Springplatz, eine Vielseitigkeitsstrecke sowie ein Longierplatz errichtet. Eine Galoppierbahn, Wald-Reitwege sowie zahlreiche Koppeln stehen bereits jetzt zur Verfügung.

Gut Hohenkamp wird zur Zierde des Reitsports



Noch steht erst das „Gerippe“ der neuen Pferdeställe.

RN-Foto kdk

Dorsten • Es geht nicht im Trab voran, sondern im Galopp: An der Groß-Baustelle am Hohenkamp kann man täglich erkennen, wie eine Reitanlage modernster Prägung in Windeseile wächst. Gut Hohenkamp wird zum Schmuckstück unter den Reiterhöfen. > 1. Lokalseite